

# Wohnumfeld Bürgerpark - öffentliches und privates Grün

Einreichende Gemeinde	Dormagen
Projektort	Dormagen
Stadt-/Ortsteil	Dormagen-Horrem
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Einwohner der Gemeinde	65000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2019-laufend
Projektkategorie	



## Projektbeschreibung

Green spaces = neighbourhood and healthy living. Damit sind die Schwerpunkte des hier vorgestellten Dormagener Gemeinschaftsprojektes schon genannt; ein Wohnungsunternehmen und die Stadt Dormagen und die örtliche Grundschule verfolgen das gemeinsame Ziel. Die Realisierung erfolgt im privaten und öffentlichen Grün. Dabei werden räumliche und funktionale Synergien generiert. Kontext: Seit 2011 gibt es die gemeinsame Anstrengung der lokalen Wirtschaft, der Kommune und der lokalen Bildungseinrichtung. Sie ist Teil eines integrierten Gesamtkonzeptes. Von Phase 0 bis zur baulichen Umsetzung wird „Hand in Hand“ gearbeitet. Die Schnittpunkte werden betont. So entstand die Idee des Projektes >Wohnumfeld Bürgerpark – privates und öffentliches Grün<. Kleinteilig werden private Freiräume (bsp. Mietergärten, Mietertreffpunkte) geschaffen. Wo

der private Raum nicht mehr reicht, „übernimmt“ der öffentliche Freiraum; synergetisch im Sinne des Miteinanders. Der Anonymität im Alltag werden Nachbarschaft und Miteinander entgegengesetzt. Ferner Gesundheit. Der öffentliche Raum, der Bürgerpark, wird zum großen Klettergarten. Die speziellen Angebote fokussieren auf die festgestellten Defizite des Bewegungsapparates bei vielen Kindern des Quartiers (=>„Pro-Fit“). Basis und Leitfaden ist ein Freiraumwettbewerb, der aufzeigt, wie privates und öffentliches Grün abgestimmt gestaltet und verknüpft wird. Im Quartier wohnen ca. 6.500 Menschen, die Hälfte davon in den Immobilien des lokalen Unternehmens. Im Durchschnitt vergleichsweise jung, lebt hier ein bunter Mix aus unterschiedlichen Kulturen und Nationen, Familien und Senioren, Alleinstehenden und Alleinerziehenden.

## Multifunktionalität

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz               | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz                    | <input type="checkbox"/> Bildung                     |
| <input type="checkbox"/> Artenvielfalt                  | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit       |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/<br>Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft                     | <input type="checkbox"/> Lärmschutz                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft        | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz            |
| <input checked="" type="checkbox"/> Raumverknüpfung     |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Win-Win             |  |

Vielfalt und Charakteristik der priv. u. öffentl. Nutzungsangebote (Mietergärten, Mieterpoints, Outdooraktivitäten) ermöglichen die barrierefreie (auch i.S.v. Nullkosten) Teilhabe am gemeinschaftlichen Geschehen. Die Verknüpfung von Grün und Outdooraktivitäten fördert das Wohlbefinden. Klettern unterstützt den passiven und aktiven Bewegungsapparat der Grundschul Kinder. Öffentliche und private Flächen werden geöffnet <=> community without borders. Privatwege und öffentliche Wege ergeben ein kleinteiliges Netz. Die Kombination von kommunalem und privatem Invest sorgt für geringere Mieter- / Einwohnerfluktuationen. In Horrem werden öffentliches und privates Grün zu einer gestalterischen Gesamtheit in einen frei zugänglichen Spiel-, Freizeit-, Treff- und Erholungsbereich umgewandelt. Ferner wird die Doppelung von Infrastrukturen vermieden, Investivkosten minimiert, das Stadtgrün aufgewertet.

## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Kopf-Grenzen und die faktischen Grenzen zwischen privat und öffentlich werden aufgelöst. Die gemeinsame öffentliche und private Investition zur Nutzung von privatem und öffentlichem Freiraum als Einheit umfasst Phase 0 über den o.g. Wettbewerb bis zur Pflege und Unterhaltung. Wohnungsunternehmen und Stadt stimmen ihre Investitionen ab, die Grundschule repräsentiert die Verstetigung mit ehrenamtlicher Patenschaft. Zur Realisierung waren Grundstücksgeschäfte notwendig, die durch Flächentausch im Plangebiet selber ausgestaltet wurden. Flankierende Effekte (z.B. Schaffung von zusätzlichem Mietwohnraum) fließen nicht ab, sondern kommen dem Quartier ebenfalls direkt zugute. Die Kinder der lokalen Grundschule sind Nutzer und Multiplikatoren von Begegnung und Miteinander insbesondere auch unterschiedlicher Kulturen.

## Prozessqualität

In Phase 0 wurde auf eine aufwändige Wohnmatrix (vorh. bzw. angestrebte Mieterstruktur) zurückgegriffen, im Weiteren auf eine Wohnzufriedenheitsanalyse. Der Abgleich mit belastbarem Zahlenmaterial zeigte Defizite in den privaten und städtischen Freiräumen. Hieraus entstand die Idee der konkreten Zusammenarbeit. Der Freiraumwettbewerb zeigte die Handlungsmöglichkeiten. Die Umsetzung sollte „across borders“ sein. Bewohner und Grundschule wurden umfassend einbezogen. Im motorischen Bereich hat der „Pro-Fit“ Grundschultest größere Defizite aufgedeckt. Die Kommune unterstützen Quartierssprecher, die als Mieter eine Sprecherrolle im Wohnungsunternehmen haben. Zusätzlich ist eine freie Mitarbeiterin des Unternehmens als „Quartiersmanagerin“ das Bindeglied zwischen Mietern, Unternehmen und Kommune (bsp. Mieterbeteiligung). Verstetigung erfolgt z.B. durch Patenschaft der lokalen Grundschule.

## Projektbeteiligte

- Wohnungsunternehmen**  
Initiator und Investor
- Bildungseinrichtung**  
**Grundschule**  
Mitgestalter und Multiplikator

**Stadt Dormagen**  
Initiator und Investor

**Bürgerinitiative Horrem**  
Korrektiv und Multiplikator

### Multifunktionalität



### Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



### Prozessqualität



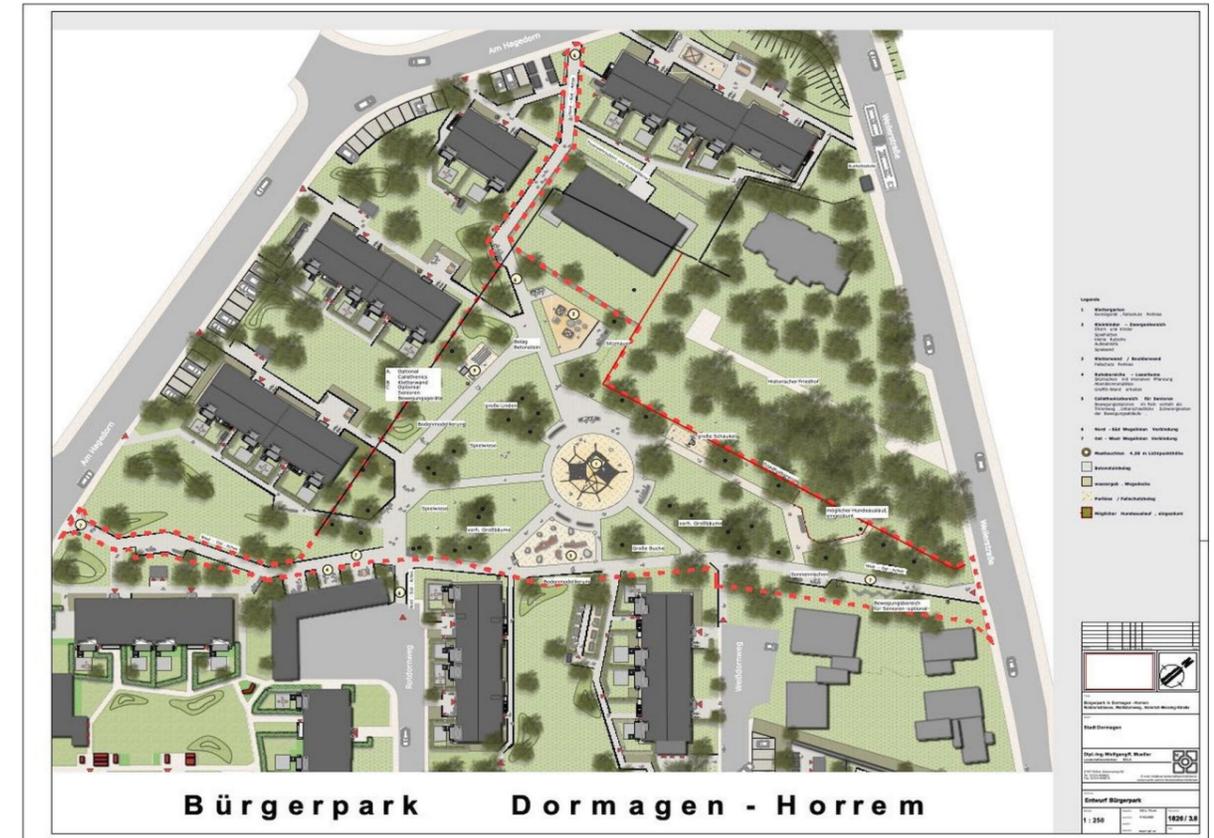
### Gestaltsqualität



# Wohnumfeld Bürgerpark - öffentliches und privates Grün



Freiraumwettbewerb 1. Sieger  
 Quelle: Müller Landschaftsarchitekten BDLA



Öffentlicher Freiraum / Bürgerpark Horrem  
 Quelle: Müller Landschaftsarchitekten BDLA



Grundschule Horrem Schülerparlament  
 Quelle: Stadt Dormagen



Privater Freiraum / Mietergärten Wohnungsunternehmen  
 Quelle: Stadt Dormagen